

Bezugsgebühr:

Biographie für Dresden bei täglich wechselnder Ausgabe durch untere Post abends und morgens an Eisen- und Posttagen nur 10 Pf. zzgl. 50 Pf. durch auswärtige Kundenpost ab 10 Pf. bis 30 Pf. ab 50 Pf. Der tägliche Verkauf durch die Post ist ohne Einschaltung im Ausland mit entsprechendem Aufschlag. Die den Freitag von Dresden und Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Menge, Ausgabe zusammen umfassend. Wurde aller Artikel nach Ostend Wissenswert nur mit billiger Aufschaltung abgegeben. Drei Tage, ferner Dienstag und Donnerstag ist die tägliche Ausgabe auf die Kundenpost abgesetzt; unveränderte Ausgaben werden nicht aufbewahrt.

Telexgramm-Adresse:  
Neurathen Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 28/40.

zugesetzt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Anzeigen-Carif.

Bestellung von Anzahlungen bis Sonnabend 3 Uhr. Späte und spätzeitige Bestellung nur Sonntags ab 10 Uhr. Die 1. Zahlung überbrachte sie 8 Silben ab 10 Uhr. Sammlermarken sind am ersten Schatztagen zu bezahlen. 2. Zahlung, bei der Spätabo- und Zeitung ab 10 Uhr; als Einzelbestellung alle post-Dresden-Ausgaben ab 10 Uhr, von auswärtigen 100 Pf. Sammlermarken ab 10 Uhr. An Sammlern nach Sammlermarken: 1. Zahlung Grundpreis 20 Pf., auf Spätabo- und Zeitung ab 10 Uhr; als Einzelbestellung 100 Pf. von auswärtigen 100 Pf. Sammlermarken ab 10 Uhr. Die Stelle der Ausgabe ist im Morgen- und Abendblatt bestellt. Aus- und Abreise-Kaufzeuge nur gegen Vorabzahlung. Einzelbestellungen können 10 Minuten.

Hörspiel: Nr. 11 und 2006.

# Sachsische Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

## Heinrich Esders

DRESDEN-A.

2 Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

## Größtes Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung. Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison:

Herren-Anzüge	Herren-Paletots	Knaben-Anzüge	Knaben-Pyjackets und -Mäntel
neueste Fassons, schicke Muster Mk. 19,-, 25,-, 35,-, 42,- etc.	elegante Glockenform Mk. 19,-, 24,-, 29,-, 35,- etc.	reichhaltiges Lager Mk. 5,25, 7,50, 11,-, 15,- etc.	größte Auswahl Mk. 7,50, 9,50, 13,-, 18,- etc.

Nr. 109. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Landwirtschaftlicher Kreisverein, Gerichtsverhandlungen. Das englische Finanzjahr. "Wetter", "Der Bettelstudent".

Sonnabend, 20. April 1907.

### Neueste Drahtmeldungen vom 19. April.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstag beschloß, entsprechend dem Antrage der Geschäftsaufklärungskommission, die nachgeholte Genehmigung zur Strafverfolgung des Abgeordneten Hilpert wegen Beleidigung für die Dauer der Session nicht zu erneuen. Dann wurde die Beratung des Staats des Reichstags des Innern beim Extraordinarium fortgesetzt. Die siebente Sitzung für die Dokumentierung, die in der gestrigen Sitzung von den Sozialdemokraten abgestimmt worden war, wurde gegen die Stimmen von Zentrum, Bönen und Sozialdemokraten bestätigt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Budgetkommission des Reichstags lehnte die Beratung des Kolonialstaats für und genehmigte u. a. den Titel der kolonialen Attachés und zwar in der weiteren Fassung zum Studium der kolonialen Rechtsverhältnisse. Abgeordnete Semler stellte richtig, daß sich seine vorgelegte Erklärung über die Millionen, die in Hamburg bereit liegen, nicht auf die Errichtung eines kolonialen Lebensstuhles beziehen habe. Er habe erklärt, es seien Mittel für Universitäten und sonstige wissenschaftliche Zwecke vorhanden, die vielleicht noch Verhandlungen mit den hamburgischen Instanzen auch für kolonialwissenschaftliche Aufgaben Bewendung finden könnten. Eingegangen ist eine Druckschrift über die Eisenbahnen Ostafrikas, Grundlagen und Gesichtspunkte für eine koloniale Eisenbahnpolitik in Ostafrika. Bei der Beratung des Kolonialhauses wurde festgestellt, daß die Kolonialschule in Bunsfeld, für die ein Betrag eingerichtet ist, gar nicht existiert, sondern nur eine Missionsanstalt, die die Schüler auch in kolonial-wissenschaftlichen Fragen unterrichtet.

#### Erdbeben.

London. (Priv.-Tel.) Die bekannte Erdbeben-Autorität Professor Milne telegraphierte während der Nacht, daß nach seinem Seismographen auf der Insel White ein neues, sehr heftiges Erdbeben stattgefunden habe. Er glaubt, dieses Erdbeben sei ebenfalls in Mexiko oder in den angrenzenden Ländern gewesen. Professor Belar telegraphierte gleichzeitig aus Laibach, daß er dieselben Beobachtungen gemacht habe. Er glaubt ebenfalls, daß das Erdbeben in Mexiko stattgefunden habe.

New York. Nach einer Meldung des "Sun" aus Lima ist der Vulkan Puracahue in Chile in lebhafter Ausbruchstätigkeit. Neue Krater haben sich geöffnet. Der Schaden in der umliegenden Landschaft ist ungewis. Fortdauernd geht heiter Aschenregen nieder. Es erfolgen immer wieder Erdbeben, die von Explosionsvorgängen unter der Oberfläche begleitet zu sein scheinen. Mehrere Völke, die Trümmertaschen führen, sind trocken geworden.

Manilla. Heute früh wurden hier zwei heftige Erdbeben verspürt. Soweit Nachrichten vorliegen, ist kein Schaden entstanden.

#### Völkbewegungen.

Hamburg. Eine heute vormittag stattgehabte sehr stark besuchte Versammlung der Schauerleute nahm Vereinbarungen an, die gestern zwischen Vertretern des Hafenbetriebsvereins, der Schauerleute und des Hafenarbeiterverbandes getroffen wurden, und beschloß die Wiederaufnahme der Arbeit am Montag.

London. Der "Daily Telegraph" meldet aus Kairo von gestern: In der ganzen Stadt war heut keine Troschle zu mieten infolge des Ausstandes der Droschkenfuhrer. Morgens kam es zu erregten Szenen zwischen Trupps Ausständiger und einigen Arbeitswilligen. Die Ausständigen zerschnitten die Gänge der Pferde, beschädigten die Wagen und schlugen die Kutscher und Pferde.

### Kunst und Wissenschaft.

† Adalbert Hofoyer. Neueinstudiert: "Werther". Lyrisches Drama in vier Bildern von J. Massenet. Das Werk liegt uns Deutschen weiters besser zu als den Franzosen, für die es geschrieben worden ist. Von ähnlicher Erkenntnis mag Massenet selbst geleitet worden sein, denn nachdem er sein Werk längst beendet (1886), bestimmt ihn eine vorzülliche Vorstellung seiner "Planon" in der Wiener Hofoper, die Uraufführung seines "Werther" nicht in Paris, sondern in Wien stattfinden zu lassen. Der große, nachhaltige Wiener Erfolg (1887) war es denn auch, der "Werther" vielen deutschen Bühnen augänglich machte. Wir Dresdner haben "Werther" zuerst vor sieben Jahren kennen und seinen hervorragenden Kunswert schätzen gelernt. Die Eindrücke waren echt und groß, und die Spanne Zeit von damals auf heute hat daran nichts verändert können. Mögen hierüber nun auch die Meinungen verschieden sein, in einem wird man sich im allgemeinen wohl begegnen, in der Auffassung, daß man es mit einem Kunstwerk in des Werter's schönster Bedeutung zu tun hat. Was uns "Werther" zu einem solchen aber insbesondere stempelt, ist der große Eindruck des Selbstverständlichen, der "Werther's Leiden" zum Meisterwerk erhebt. Hier wie dort, poetisch wie musikalisch, ist nichts aus den Bedingungen der Wirklichkeit herausgenommen: Menschen, Gefühle und Taten wachsen natürlich vor uns auf; alles, was kommt, mußte kommen, nichts ist willkürlich. Diese Schlichtheit des Aeußersten bildet den künstlerischen Reichtum des Werkes. Es ist bewundernswert, wie echt und wahr Massenet gerade nach der Seite des schlichten Räthelschönen dem großen poetischen Vorbilde nachempfunden hat. Als ob er die Leiden selbst gefühlt, folgt er Zug um Zug dem fehlenden Empfinden "Werthers und Lottes"; er sieht mit ihnen in die Tiefe der Seele, er ist allen Regungen des Herzens angänglich; er bringt die ganze Skala der Freuden und Schmerzen zum Klingen und entlädt uns mit Eindrücken so tiefgehend, daß man darüber beinahe vergibt, dem Werke den Beifall zu sollen, den es in der Tat verdient.

Alle diese duftigen, unmittelbar ansprechenden Wirkungen sind mit den einfachsten Mitteln hervorgerufen. Die Personen singen schlüssig und natürlich, ohne bombastischen Aufwand, unterstützt von einem meisterlich behandelten Orchester, das nicht selten bis zur feinsinnigsten Seelenmalerei sich erhebt, aus dem heraus es flagt und weint, das dem Kraftausbruch gleich vollkommen angänglich ist, wie dem lautlosen Schmerze, dem Stöhnen gesetzter Helden. Man hat Massenet den Vorwurf gemacht, daß er die lapidare Kunst Wagner auf das leichte, sorglose Empfinden seiner Landsleute übertrage, daß er die erschütternde Tragik "Tristan" für die Charakterisierung seines "Werther" durchgepaßt, daß er ein Imitator, kein echter und echter Schöpfer sei. Nun, es wäre wohl zu wünschen, daß wir viele solcher Imitatoren aufzuweisen hätten, mehr solcher Komponisten, wie er einer in seinem "Werther" ist. Meister, die aus dem Herzen herauschreiben, die fähig sind, in einfachen Vorgängen so lebhaft zu schildern, wie er. Da er dabei die Errungenheiten der modernen Kunst in seine Dienste stellt, zeigt doch nur von Geist und Erkenntnis, und daß er dies ohne slavische Nachahmung tut, macht ihn uns doppelt wert. Man deobachtet, wie geistvoll er seine meist längeren, geschlossenen Rezitative vermeidet; wie meisterlich er, wo es nötig erscheint, die Singstimmen nur neben dem Orchester hergehen läßt und sie diesem gleichsam nur anhängt; wie unfeschön er mit den einfachen Mitteln orchestrale Kombinationen erzielt, die in ihren Wirkungen wohl an Richard Wagner erinnern mögen, der Schlichtheit seiner Erfindung aber nicht den geringsten Gehalt tun können. Auch Monotonie hat man seinem "Werther" vorgeworfen. Man kann angeben, daß die zahlreichen Sätze von langsamem Tempo, von denen oft mehrere hintereinander folgen, auf manchen den Eindruck der Einheitlichkeit machen können. Diese Monotonie der Poetie und Einsamkeit schlichter Herzen, dieses resignierte Au-Sich-Vercken edler, reiner Seelen, die erst im Moment zum realen Leben erwachen, wenn alles verloren ist, bildet aber doch gerade den Grundton des ganzen Vorganges. Das Massenet hier in allem dem großen dichten-

rischen Vorbilde folgt, kann doch nur für ihn sprechen, niemals gegen ihn. Und wie vollendet verflieht er es, seinen Meister nachzuempfinden. Königlich geht er mit ihm in den Stimmungen des ersten, in entzückender Weitlandschaft spieldenden Bildes; dann in den Verwandlungen an dem letzten Herze des zweiten Alters, um schließlich, den seelischen Vorgängen entsprechend, in den beklemmenden Tagen des alten Winters einzutreten, aus dem die musikalische Verklärung des Heiligen Abends durch Kindermund — "Christ ward geboren, der zum Heiland euch erkoren, Hirten ihr von Israel" — als alles verjüngendes Moment herauftaucht. Das ist eine Kunst, die ganz gewiß nicht nach Brodt geht, sondern eine, die aus innerem Drange schafft.

Wir hören und sehen das Werk, gleich wie in den ersten Vorstellungen vor sieben Jahren, auch in seiner Neu- einstudierung in hoher Vollendung. Als vorbildlich ist zunächst v. Schuchs Verfehlung des Ganzen, die geläufige Ausgestaltung der ungezählten Details, der Schwung, daß auf alle Mitwirkenden sich übertragende Temperament rühmend herauftauchen. Alles atmet und lebt in vollen Zügen, als ob es so und nicht anders sein könnte. So auf den Flügeln der lebendigsten, reichsten Phantasie mitgenommen und fortgerissen, folgen wir willig auch in den Momenten, die bei der kritischen Durchsicht der Partitur stürzhaft und bedenklich erscheinen können. Von den Darstellern steht Herr Burrian obenan. Er hält sich, soweit es das französische Textbuch aufläßt, an Goethes "Werther". Als reiner, ruhiger Mann, mit dem ganzen Glück im Herzen tritt er auerst vor uns hin, in voller Harmonie jugendlicher Schwärmerie. Dann wandelt sich, wie es die Handlung mit sich bringt, die sonnige Jugend zur vollen Ermatung und zum seelischen Zusammenbruch. Sehr schön, ohne romantische Überprägung, ohne jeden pathologischen Schrecken, malt er das Sterben: "Alles Schenkt, all', was uns entzweit... liegt nun so weit." Er scheidet von uns ohne Phrase und Pose, ganz in Müst aufgelöst und verklärt. Auf gleichroher Stufe wie als Darsteller steht er als Sänger. Jammer ist er von hinreichender Größe



## Schiffsbewegungen.

**Norddeutscher Lloyd.** (Dingreit von Dr. Bremersmann, General-Agentur, Brüderstraße 49.) "Prinz Alice" 18. April von Southampton abgez. "Rieck" 18. April in Antwerpen angel. "Erlangen" 18. April in Antwerpen angel. "Prinz Ludwig" 18. April von Port Said abgez. "Wittberg" 18. April Dover pass. "Bülow" 18. April in Kopenhagen angel. "Königin Luise" 18. April von Genoa abgez. "Weimar" 18. April in Baltimore angel.

**Hamburg-American Linie.** "Isanta", nach Westindien, 18. April von Cupido abgez. "Andalua", nach New York, Boston und Philadelphie, 18. April von Cupido abgez. "Antonia", nach Nordamerika, 17. April von Cupido abgez. "Athena", von Verden, 18. April auf der Elbe angel. "Austria", von Verden abgez. "Belgica" 18. April von Moji abgez. "Hohenstaufen" 17. April von Colombo abgez. "Dragon" 18. April in Africa angel. "Graf Waldersee", von Newport, 18. April Dover pass. "Saulenherz", nach dem La Vieira, 17. April von Antwerpen abgez. "La Vieira", nach Nordafrika, 17. April von Bündel abgez. "Uthow" 18. April von Colombo über Nework nach Hamburg abgez. "St. Croix" 17. April von New Orleans über St. Thomas nach Hamburg abgez. "Barthia", nach Südböhmen, 17. April Fernando de Noronha pass. "C. Gerd. Weiß", nach Chakren, 17. April Gibraltar pass. "Teja", von Mittelmeern, 17. April Smyrna pass. "Mayo" 17. April von Rio de Janeiro nach Santos abgez. "Mars" 17. April von Rio de Janeiro nach Santos abgez. "Oceania" 17. April in Genua angel. "Hemmerberg" 17. April in Tamucco angel. "Baden" 17. April von Philadelphia nach Nework abgez. "Georgia", von Westindien, 17. April von London nach Hamburg abgez. "Gebrauch", von Westindien, 17. April Lizard pass. "Bethania", von Baltimore, 17. April auf der Elbe angel. "Hoerde" 17. April in Harfot angel. "St. Jon" 17. April in Hamburg angel. "Rumaria" 17. April in Spanien angel. "Albingia", nach Havanna und Mexiko, 18. April Quellau Grand pass. "Metre", auf der Mittelmeerkreuzfahrt, 17. April von Triest abgez. "Scandinia", von Ostia, 16. April in Suez angel.

**Boermann-Linie.** "Ernst Boermann" auf Heimreise 18. April in Hamburg einget. "Albert Boermann" auf Heimreise 18. April Dover pass. "Alexander Boermann" auf Ausreise in Las Palmas einget. "Lili Boermann" auf Ausreise 18. April in Rotterdam einget. "Adolph Boermann" auf Heimreise 18. April von Smalowymund abgez.

**Union-Cable-Linie.** "Norman" 17. April auf Heimreise von Kapstadt abgez. "Gotha" 17. April auf Heimreise Kanarischen Inseln angel. "Avondale Cable" 17. April auf Heimreise in Southampton angel.

## Sport-Nachrichten.

**Rennen zu Berlin-Karlshorst.** 18. April. Ritter-von-Hürden-Rennen. 1. Schmidt "Armburst" (E. Neumann) 1. "Tradition" 2. "Mein Otto" 3. Tot. Sieg 18 : 10. Platz: 27, 27 : 20. — Denninger Jagd-Rennen. Erben v. Buddenbrooks "Palmsonntag" (Bettcher) 1. Rittermeister v. Butzenous "Kaisar" (Von von Lüttichau) 2. "Autochthe" 3. Tot. Sieg 21 : 10 und 18 : 10. Platz: 27 : 20 und 33 : 20. — Wanische Jagd-Rennen. Heinrich "Minister" 1. "Rostlos" 2. "Mentor" 3. Tot. Sieg 18 : 10. Platz: 25, 35 : 20. — Roisenberg-Jagd-Rennen. Garantiert Preis 5000 M. Handicap. Ein. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar "Marm" (Ein. v. Bachmann) 1. "Seymour" 2. "Nordpol" 3. Tot. Sieg 16 : 10. Platz: 33, 37 : 20. — Gundlap der Vierjährige. Garantiert Preis 6000 M. Jagd-Rennen. Schmidt "Bluebell" (Hans Lünke) 1. "Prudentia" 2. "Aunke" 3. Tot. Sieg 27 : 10. Platz: 39, 50 : 20. — Biere-Jagd-Rennen. Arthur, O. v. Althofens "Arem" (Ein. v. Bachmann) 1. "Meridian" 2. "Seeschlange" 3. Tot. Sieg 12 : 10. Platz: 29, 31 : 20. — Aichen-brüder-Rennen. Ein. Todes "Fasette" (Bei.) 1. Graf E. Hendels "Marcell" (Herr Jahrmarkt) 2. "Algol" 3. Tot. Sieg für "Marcell" 50, für "Fasette" 21 : 10. Platz: "Marcell" 67, "Fasette" 31 : 20.

**Wetterbericht des Gal. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 19. April 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).**

**Wetterlage in Europa am 19. April 8 Uhr vorm.**

Stationen Name	Ge- ogr. Gra-	Witterung am 8. April abends	Witter- ung	Stationen Name	Ge- ogr. Gra-	Witterung am 8. April abends	Witter- ung		
Bornholm	729	S	klugig beobachtet	+ 6	Saßl	758	N	mäßig beobachtet	+ 5
Sal. Grob	80	S	niedrig beobachtet	+ 6	Dembn.	1	WW NW träge wechselt	-	
Seite	61	SSO	wichtig beobachtet	+ 8	Wismar	52	WW träge beobachtet	+ 4	
Garnison	47	W	leicht weilig	+ 6	Flensb.	65	SW träge wechselt	+ 4	
Wittenberg	16	S	mäßig weilig	+ 2	Norden	4	WW NW träge wechselt	+ 2	
Schleswig	51	W	wichtig weilig	+ 2	Berlin	67	WW NW träge wechselt	+ 1	
Stettin	54	SW	leicht weilig	- 1	Dresden	7	WW NW träge wechselt	+ 2	
Stolp	57	W	wichtig weilig	+ 2	W.	61	WW träge beobachtet	+ 1	
Elbing	89	KNO	leicht weilig	+ 4	Reg. 6	63	NO träge beobachtet	+ 1	
Memel	62	WW	wichtig weilig	+ 4	Brand. B.	62	NN träge beobachtet	+ 3	
Wart	-	S	leicht weilig	-	Wörke	61	NO träge beobachtet	+ 1	
Marens	48	N	leicht weilig	+ 10	Wittenberg	8	NO (mild) weilig	-	

Der Kurs des Maximums, der sich heute beim Seeland anmeldet, liegt zur Zeit jedoch noch auf der Nordsee. Deshalb finden sich im Süden und Norden. Die Windverteilung bedingt noch immer wechselnde Winden, die zu Trübung und Niederschlag geführt haben. Zusätzlich ist eine nur geringe Verschiebung des Wetterzirkulus wahrscheinlich. Unter wechselnden Winden wird trüb, lähmt Wetter mit leichten Niederschlägen anhalten.

**Witterungsverlauf in Sachsen am 18. April.**

Stationen Name	Ge- ogr. Gra-	Temp. am 18. April	Wind	Stationen Name	Ge- ogr. Gra-	Temp. am 18. April	Wind			
Freiberg	110	8.0	3.0	W NW 2	1.2	Freiberg	228	9.5	2.1 N	4
Leipzig	117	2.2	3.8	N 3.4	1.4	Schneidersberg	438	4.0	0.6 NW	4
Hannover	109	4.7	3.0	N 1.9	0.0	Elster	500	5.5	1.2	-
Blankenbg.	250	6.5	3.0	NW 1.6	1.6	Altenburg	781	2.5	0.6 W	1
Wittenberg	288	10.2	4.5	NW 3.2	1.2	Neustadt am R. 772	3.0	1.5	NW	4
Cottbus	210	6.6	1.4	NW 3.1	1.2	Adlersberg	1218	-1.6	0.6 W	4

Am 18. April herrscht im ganzen Lande trüb, fahles Wetter mit Niederschlägen in wechselnder Stärke. Die Winde entziehen dem Nordwesten. Das Barometer stand zu tiefe. Die Temperatur zeigt einen erheblichen Rückgang - Meldeung vom Fichtelberg: Ununterbrochen starker Nebel, starke Schneedecke (150 Centimeter), bis 1000 Meter guten, festen Berg, starke Regen.

**Wetterprognose für den 20. April:**

Starke westliche Winde. Starke Trübe. Geringe Niederschläge. Temperatur: Nicht erheblich geändert.

## Wasserstand der Elbe und Moldau.

**Elbe.** Wasserstand Voraus Vorwärts Mehlitz Leimbach Riesa Dresden

18. April + 98 + 146 + 120 + 139 + 128 + 188 + 16

19. April + 121 + 184 + 155 + 178 + 150 + 217 + 80

**Moldau.** Wasserstand Voraus Vorwärts Mehlitz Leimbach Riesa Dresden

18. April + 98 + 146 + 120 + 139 + 128 + 188 + 16

19. April + 121 + 184 + 155 + 178 + 150 + 217 + 80

**Familiennachrichten.**

**Geboren:** Professor Walther Pfeiffer, S. Leipzig-Gohlis.

**Verlobt:** Jeanne Mangelsdorf m. Chemiker Dr. phil.

Heinrich Sepler, Leutnant d. R. Dresden; Melanie Reichen m. Chemiker Gustav Dornberger, Bad Kösen; Gertrud Kautz m. Landrichter Martin Ulrich, Oberleutnant d. L. Chemnitz.

**Verhältnis:** Walter Hugo Becker, Klosterwitz i. B. m. Margarete Bauer, Leipzig; Walther Reinhardt m. Bertha Wagner; Willi Nehls m. Martha Knuth, Chemnitz; Stationsschulpraktikant Heinrich Behnisch, Grauestein i. Erzgeb. m. Anna Köhler, Freiberg.

**Gestorben:** Gabriele Sophie Louis Friedrich Friederich, 73 J. Carlstorf i. Erzgeb.; Anna Ulrich geb. Bänker, 62 J. Leipzig-Südvorstadt; Margarete Freier geb. Hessel, 43 J. Leipzig; Schneidermeister Carl Friedrich Goldauf, 83 J. Chemnitz; Julius Clemens Fichtner, 45 J. Grimma; Anna Auguste geb. Mag. 49 J. Plauen i. B.; Anna Therese Möbius geb. Hebe, 62 J. Annaberg; Gustav Bleicher, 71 J. Oelsnitz i. B.; Emilie verm. Graef geb.





